



Salutkanone, Deutschland, 17. Jahrhundert

Länge gesamt: 81 cm.
Länge Bronzerohr: 52,5 cm.
Breite: 34 cm.

Miniaturkanonen wurden zu einer Reihe von Zwecken angefertigt. Es gab Modelle, die von Geschützmachern als Anschauungsmaterial ihrer Fertigkeiten potentiellen Auftraggebern zur Illustration präsentiert wurden. Andere Stücke fungierten als Spielzeug für heranwachsende Herrscher, um Schlachtsituationen nachstellen zu können. Die hier vorliegende Miniaturkanone diente hingegen als Salutgeschütz. Derartige Kanonen wurden sowohl im militärischen Bereich als auch anlässlich ausgelassener Feste des Adels verwendet. Aufgrund der aufwändigen Verarbeitung kann davon ausgegangen werden, dass unsere Kanone zur Belustigung der adeligen Herrschaften abgefeuert wurde.

In allen Details ahmt das vorliegende Stück ein Geschütz aus der Zeit des 17. Jahrhunderts nach. Die hölzerne Lafette weist einen äußerst dichten und aufwändigen schmiedeeisernen Beschlag auf, wie sie nur den kostbarsten Geschützen zu Teil wurden. Über zwei Riegel, die mit Hilfe von Keilen fixiert werden, wird das Bronzerohr an der Lafette gehalten. Das Rohr verfügt über mehrfache Zierreifen, ein Blattornament, Delphinhandhaben sowie eine Wappenkartusche mit ziseliertem Hintergrund.

Zustand

Der Erhaltungszustand kann als unberührt bezeichnet. Während andere Miniaturkanonen häufig durch unsachgemäße Altrestaurierungen verunstaltet worden sind, weist die vorliegende Salutkanone eine historisch gewachsene und dem Alter entsprechende Oberfläche auf. Eisenbeschläge und das Bronzerohr bestechen durch ihre Patina, ebenso die Holzteile. Es sind Spuren eines intensiven Gebrauchs auf Bronzerohr und Lafette zu erkennen. Ursprünglich waren Lafette und Rohr nicht zueinander gehörig. Sie wurden sehr wahrscheinlich noch in Zeiten des Gebrauchs zueinander gefügt, da die Verschlussriegel alt sind. Alle Teile sind original erhalten und keinerlei Restaurierungen vorgenommen worden. Um das Objekt für künftige Generationen zu bewahren haben wir lediglich die Holzteile mit Hilfe des Thermo Lignum Verfahrens schonend behandeln lassen, um einen eventuellen Befall mit Holzwurm auszuschließen.

Vergleichsstücke

Eine originale Salutkanone in einem solchen Erhaltungszustand und in dieser aufwändigen Verarbeitung stellt ein äußerst seltenes Unikat dar. In bedeutenden Museumssammlungen sind einige Vergleichsstücke zugänglich:

I. Bayerisches Nationalmuseum München, Schausammlung, Inv. Nr. NN1782. Dieses Stück ist weit weniger aufwändig beschlagen, die Fassung vermutlich später ergänzt.

II. Musée de l'armee, Paris. Inv. Nr. Q61, Q.372, Q.36/1, Q35/2, Q31/1, Q 33/1. Die Alterspatina der Bronzerohre wurde jeweils zerstört, z. T. auch die Oberfläche der Lafetten.

Vgl. Decker, M., Leluc, S. (1994): Petits modèles d'artillerie. Musée de l'Armée Hotel national des Invalides, S. 47 ff.





Richard-Wagner-Str. 17 · 28209 Bremen · Germany
T+49 (0)421 4093 6994 · info@lennartviebahn.com
www.lennartviebahn.com